

# „Für viele Eltern verliert eine IGS ohne Oberstufe ihren Reiz“

Befragung der Lengeder Realschuleltern – Überwiegende Mehrheit ist für Erhalt der Schule

Von Doris Comes

**LENGEDE.** Weiterhin Unruhe an der Lengeder Willi-Frohwein-Realschule. Nicht nur die Schülerschaft (wir berichteten), auch viele Eltern fürchten um die Zukunft der Schule, setzen sich für ihren Erhalt ein.

Marion Wölk, Gabriele Püllmann und Karin May, Mitglieder des Elternrats, verweisen auf das Ergebnis einer von ihnen initiierten Befragung der Eltern der knapp 450 Realschüler: „Wir haben 360 Zettel zurückbekommen. 287 Eltern haben sich für den Erhalt der Realschule ausgesprochen, 29 waren dagegen, es gab 44 Enthaltungen“, berichtet Marion Wölk.

Es werde immer wieder gesagt, die Realschuleltern seien von einer Gesamtschule am Standort Lengede nicht betroffen, da ihre Kinder weiter die Realschule besuchen können, aber es gebe auch viele Eltern, die noch Grundschulkinder hätten, meinen die drei Frauen. Immer wieder kritisieren sie die mangelnde Information. Wölk: „Ich glaube, viele Eltern gehen davon aus, dass nach Lengede eine IGS wie in Vöhrum kommt.“

In einem Gespräch hätte ihnen Erster Kreisrat Henning Heiß zwar gesagt, dass der Landkreis langfristig auch für die zweite Gesamtschule eine Oberstufe plane, doch



Die Zukunft der Realschule liefert viel Diskussionsstoff. Im Gespräch (von links): die Elternratsmitglieder Karin May, Gabriele Püllmann und Marion Wölk mit den Schulsprechern Dominik Lages und Eduard Nieders. PN-Foto: Bode

zunächst könne nur eine IGS ohne Oberstufe beantragt werden. „Für viele Eltern verliert eine IGS ohne Oberstufe den Reiz, und sie schicken ihre Kinder dann vielleicht doch lieber auf die Realschule“, meint Wölk.

„Die Politiker tauschen sich nur

mit den Eltern der zukünftigen Schüler aus“, lautet ein weiterer Kritikpunkt der Elternratsmitglieder. Ihre Argumente für die Realschule: eine überschaubare Größe und eine funktionierende Gemeinschaft. Mit dem Anbau habe nun gerade die Wanderschaft aufgehört,

und nun würden die Schüler möglicherweise wieder auseinandergerissen, befürchten die Frauen. Nicht zuletzt geht es auch um den Namen der Schule. Der Namensgeber Willi Frohwein sei noch nicht gefragt worden, ob er auch einer IGS seinen Namen geben wolle.